

Brüder-Grimm-Straße 43a  
D - 34134 Kassel

Gerhold Reitmeier, Brüder-Grimm-Str 43a, D - 34134 Kassel

An den Präsidenten des  
Landesamtes für Denkmalpflege Hessen  
Herrn Prof. Dr. Gerd Weiß  
Schloß Biebrich

65203 Wiesbaden

über Fax 0611 - 6906-140 (2 Seiten)

Per Draht erreichbar  
zu Hause Fon: (0)561 9324712  
Fax: 9324713  
post@reitmeier-kassel.de  
im Dienst  
Mo - Do 9.00 - 16.00, Fr - 14.30 Uhr  
Fon: (0)561 2091445  
Fax (0)561 2091441

Datum: 29.09.03

- **Baudenkmal in 34134 Kassel, Brüder-Grimm-Str. 43 (ehemalige landw. Hofanlage)**
- **Widerspruchsbescheid des RP Kassel vom 17.03.2003**
- **Mein Übernahmeverlangen vom 1.04.2003 gemäss § 26 (1) Hess. DSchG (Denkmal-  
schutzgesetz)**
- **Schreiben Ihres Mitarbeiters Viebrock vom 8.07.2003**
- **Mein Schreiben an Ihren Mitarbeiter Viebrock vom 18.08.2003**
- **Meine Nachfrage bei Ihrem Mitarbeiter Viebrock vom 18.09.2003**

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Weiß,

ich wende mich an Sie, weil mich ganz offen gestanden langsam die Wut auf "DIE Denkmalpflege(r)" packt, was sicher nicht förderlich für die weitere Erhaltung meines Denkmals, aber nach Kenntnisnahme der nachstehenden Fakten vielleicht verständlich ist, wenn man berücksichtigt, dass diese auf einer Vorgeschichte basieren, die bis in das Jahr 1986 zurück reicht.

Zur meinem konkreten Anliegen:

Der Leiter Ihrer Zentralabteilung, Herr Viebrock, hat mein Übernahmeverlangen vom 1.04.2003 am 8.07.2003 als "zum jetzigen Zeitpunkt unbegründet" zurückgewiesen. Begründet hat er das mit dem juristischen "Vorrang" einer Abrissklage, ein Argument, das ich aus denkmalpflegerischer Sicht nur als pervers bezeichnen kann.

Nach reiflicher Überlegung habe ich deshalb gegenüber Herrn Viebrock mit Schreiben vom 18.08.2003 ausführlich dargelegt, warum ich meinen Übernahmeantrag weiterhin für begründet halte und ich habe ihn für den Fall der erneuten Zurückweisung kurzfristig um einen rechtsmittelfähigen Bescheid gebeten.

Nach vier Wochen ohne jede Reaktion auf der Seite Ihres Hauses, habe ich Herrn Viebrock am 18.09.2003 gebeten, mir bis zum 26.09.2003 mitzuteilen, ob er mein Schreiben nicht erhalten hat, oder ob er mir keinen rechtsmittelfähigen Bescheid geben will oder kann.

Heute ist der 29.09.2003 und ich habe auch darauf bis heute keine Reaktion erhalten.

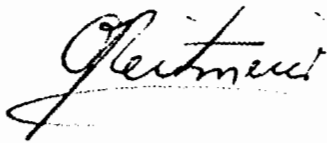
Ich muss Ihnen gestehen, ich habe trotz Verständnis für Personalmangel, Urlaub und sonstige mir gegenüber immer häufiger angeführte Bearbeitungshindernisse, inzwischen erhebliche Probleme damit zu verstehen, dass auf der Internetseite Ihres Hauses, in der einschlägigen Literatur, auf von mir besuchten Fach-Veranstaltungen zum Thema Denkmalpflege (z.B. bei den Haydauer Hochschultagen in Kassel, wo sie persönlich Referent und anschließend Diskussionspartner waren), am Tag des offenen Denkmals usw., mit schönen Worten die erforderliche verständnisvolle Zusammenarbeit mit dem angeblich so wichtigen Eigner eines Denkmals beschworen wird, während die Praxis nicht nur nach meinem Eindruck häufig so aussieht, dass man als Denkmaleigner auf konkrete Fragen/Bitten entweder gar keine Antwort/Reaktion mehr bekommt (siehe oben) oder unfreundlich, überheblich oder gar unfair "abgebügelt" wird.

Zumindest gilt das offensichtlich, wenn "arme" Denkmaleigner in Zeiten angeblich leerer öffentlicher Kassen die verständlicherweise zunehmend unangenehme, aber nach wie vor legitime Frage stellen, wer eine "öffentlich" geforderte, aber wirtschaftlich unzumutbare denkmalgerechte Erhaltung denn eigentlich bezahlen muss-will-kann.

Konkrete Belege hierfür habe ich in inzwischen 18 Jahren "Denkmalpflege", die bisher nahezu allein auf meine Kosten erfolgt ist, reichlich archiviert und stelle sie bei Bedarf gern zur Verfügung.

Ich denke, ich habe Ihnen mein Problem hiermit ausreichend und nicht zu umfangreich und zu emotional erläutert und erbitte nun möglichst kurzfristig eine schriftliche oder mündliche Verständnishilfe.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerhold Reitmeier', written in a cursive style.

Gerhold Reitmeier

## T-Online

---

**Von:** "T-Online" <reitmeier-mug@t-online.de>  
**An:** "Prof. Dr. Gerd Weiß" <g.weiss@denkmalpflege-hessen.de>  
**Gesendet:** Montag, 29. September 2003 22:46  
**Betreff:** Re: Ihr Fax vom 29.09.03

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Weiß,  
ich war wie vom Donner gerührt, als ich Ihre prompte Empfangsbestätigung soeben in meinem EMail-Postkasten fand. Hut ab und ein echt gemeintes Dankeschön für den damit übermittelten Hoffnungsschimmer..  
MfG  
Gerhold Reitmeier

----- Original Message -----

**From:** Prof. Dr. Gerd Weiß  
**To:** post@reitmeier-kassel.de  
**Sent:** Monday, September 29, 2003 6:35 PM  
**Subject:** Ihr Fax vom 29.09.03

Sehr geehrter Herr Reitmeier,

Ihr Fax hat mich eben erreicht. Sie werden verstehen, daß ich in der Sache noch nichts sagen kann, da ich zum ersten Mal mit Ihrem Schreiben davon gehört habe. Sie erhalten sobald als möglich eine Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
Prof. Dr. Gerd Weiß